

ESP Entfeuchtungs- und Sanierungsputz

Ohne aufwendige Vorbehandlung direkt auf feuchtem Mauerwerk anwendbar



Eigenschaften:

- ideal bei hoher Restfeuchte im Mauerwerk
- schimmelbildungshemmend durch hohen ph-Wert
- Mauerwerksfeuchte kann bei ausreichender Querbelüftung ungehindert verdunsten
- diffusionsoffen, hoch wasserdampfdurchlässig
- ermöglicht eine Auskristallisation von evtl. vorhandenen Salzen im Mauerwerk
- feuchteregulierend
- hand- und maschinenverarbeitbar
- faserverstärkt
- Farbe: naturweiß

Anwendungsbereiche:

- innen und außen
- Wand
- als Sanierungsputz
- für Neubau und Sanierung
- speziell zum Überarbeiten von feuchten Wänden
- zum Beseitigen von Wasserschäden und Renovierung von Kellerräumen

Hinweis: vorhandene Altputze mindestens 80 cm über der Feuchtigkeitsgrenze abschlagen

Untergründe:

- feuchtes Mauerwerk
- Beton
- tragfähige mineralisch und organisch gebundene Putze

Technische Daten:	
Art.-Nr.	134990
Inhalt	25 kg
Baustoffklasse	A1
Farbe	naturweiß
Schichtdicke	20 - 40 mm

ESP Entfeuchtungs- und Sanierungsputz

Ohne aufwendige Vorbehandlung direkt auf feuchtem Mauerwerk anwendbar

Anmachwasser	ca. 8,0 l
Verarbeitungszeit	ca. 2 Stunden
Trocknungszeit	ca. 24 Stunden (je mm Schichtdicke)
Korngröße	1 mm
Produkttyp	Leichtputzmörtel DIN EN 998-1 / R CS II - Wc2
Wasseraufnahme	Wc2
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	ca. 10
Haftzugfestigkeit	$\geq 0,08 \text{ N/mm}^2$ (bei Bruchbild A)
Wärmeleitfähigkeit λ 10,dry,mat.	$\leq 0,25 \text{ W/(m}^*\text{K)}$ für P = 50 % $\leq 0,27 \text{ W/(m}^*\text{K)}$ für P = 90 %
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 30 °C
Temperaturbeständigkeit	-30 °C bis +80 °C
Druckfestigkeit	CS II

Untergrund und Vorbereitung:

Vorhandener Altputz ist mindestens 80 cm über die Feuchtigkeitsgrenze bzw. Ausblühungszone hinaus abzuschlagen. Mürbe salzbelastete Mauerwerksfugen mindestens 20 mm tief freilegen. Staub und lose Teile müssen gründlich entfernt werden. Bei zu hoher Feuchtigkeit muss das Mauerwerk trockengelegt werden. Hohlfugen und größere Unebenheiten sind zu egalisieren. Bei glatten oder stark saugenden Untergründen wird ein Voranstrich empfohlen.

Verarbeitung:

Von Hand mit Doppelrührer oder mit geeigneter Putzmaschine verarbeiten. Ein Nachmischer erhöht den Luftporengehalt. Bei einer starken Belastung mit baustoffschädlichen Salzen kann eine zusätzliche Putzlage erforderlich werden. Die Mindestschichtdicke von 20 mm muss eingehalten werden. Der Putz wird in 2 Lagen aufgetragen. Die Putzoberfläche der ersten Lage im mattfeuchten Zustand abziehen und gut aufrauen. Bei zu frühem Abziehen besteht die Gefahr der Sinterhautbildung, welche sich auf die nachfolgende, zweite Putzlage haftmindernd auswirkt. Die Oberfläche in frischem Zustand wenig bearbeiten, damit der hohe Luftporenanteil nicht zerstört wird.

Überarbeitung mit einem Edelputz: Oberfläche des Putzes waagrecht auftauen. Bis zum Aufbringen des Oberputzes den ESP Entfeuchtungs- und Sanierungsputz ausreichend aushärten lassen.

Dünnlagiger Filzputz: Abschlusschicht als Schweißschicht in 2 mm Materialstärke filzen oder strukturieren.

Ein Überarbeiten mit einer Farbe ist nur mit einer geeigneten wasserdampfdiffusionsoffenen Farbe möglich. Wir empfehlen blizz-z multideck Silikat-Innenfarbe comfort.

Hinweis: Frische Putzflächen müssen vor zu schnellem Austrocknen und Witterungseinflüssen wie Sonne, Schlagregen, Wind und Frost geschützt werden. In Innenräumen muss die Luftfeuchtigkeit durch Lüften während der Trocknung unter 65 % gehalten werden.

ESP Entfeuchtungs- und Sanierungsputz

Ohne aufwendige Vorbehandlung direkt auf feuchtem Mauerwerk anwendbar

Materialbasis:

Hergestellt aus genormten Bindemitteln, einem sulfatbeständigen Bindemittel, Quarzsanden, alkalibeständigen Fasern, Leichtzuschlägen sowie speziellen eigenschaftsverbessernden Zusätzen.

Verbrauch:

ca. 8,00 kg/m² (je cm Schichtdicke).

Lagerung:

- Auf Holzrosten witterungsgeschützt, kühl und trocken lagern.
- Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit aufbrauchen.
- Bei sachgerechter Lagerung im ungeöffneten Gebinde Monate haltbar ab Herstellerdatum: chromatarm gemäß Direktive 2003/53/EG. Giscode ZP 1

Hinweise:

- Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % relative Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.
- Den abbindenden ESP Entfeuchtungs- und Sanierungsputz vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen und zu hohen Temperaturen (> +30 °C) und zu niedrigen Temperaturen (< +5 °C) schützen
- Gefäße, Werkzeuge etc. sofort mit Wasser reinigen. Im ausgehärteten Zustand ist eine Reinigung nur noch mechanisch möglich.
- Die DIN 18533 (Bauwerksabdichtungen) sowie die Hinweise in den "Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton" des VDPM, DIN 18350, DIN 18550 und DIN EN 13914 sind zu beachten.
- Das Merkblatt des Bundesverbandes Ausbau und Fassade "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei niedrigen und hohen Temperaturen" ist zu beachten.
- Bei Fliesen- und Plattenbelägen ist das ZDB-Merkblatt "Verbundabdichtungen – Hinweise für die Ausführung von flüssig zu verarbeitenden Verbundabdichtungen mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich" zu beachten.
- Die Oberfläche des Putzes soll nicht in einem zu feuchten Zustand bearbeitet werden, um eine Konzentration von Bindemittel und Feinsandteilen an der Oberfläche zu vermeiden, welche eine Rissbildung und verminderte Haftung der nachfolgenden Beschichtungen bedingen können.
- Beschichtungen aller Art dürfen nur auf trockenem Putz, frühestens nach einer Standzeit von einem Tag je mm Auftragsstärke aufgebracht werden. Die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller der Beschichtungsstoffe sind dabei zu beachten.

Gefahren und Sicherheitshinweise:

Hinweise zur sicheren Anwendung entnehmen Sie bitte dem Gebindeetikett oder Sicherheitsdatenblatt!

Entsorgung:

Gemäß den behördlichen Vorschriften. Hinweise zur sicheren Entsorgung entnehmen Sie dem Sicherheitsdatenblatt!

Dieses Merkblatt beruht auf Erfahrungswerten und dient zur Beratung. Alle angegebenen Werte stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrung und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Im Zweifelsfall Eigenversuche durchführen oder technische Beratung einholen. Die Qualität der Arbeit hängt von der fachmännischen Baustellenbeurteilung und Produktverwendung durch den Anwender ab. Mit Erscheinen dieses Merkblattes verlieren vorherige Ausgaben ihre Gültigkeit. Stand: 07.05.2024